

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **80 (1993)**

Heft 4: **Schulentwicklung ; Lernprobleme Erwachsener**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Bücher

### Pädagogik: Schulorganisation

Rolff, Hans Günther, **Wandel durch Selbstorganisation.** Theoretische Grundlagen und praktische Hinweise für eine bessere Schule. München: Juventa 1993, 214. kart., DM 32.–.

Der Band versammelt Aufsätze und Vorträge aus den Jahren 1988 bis 1992 des Dortmunder Professors für Schulpädagogik und Bildungsplanung und Leiter des dortigen Instituts für Schulentwicklungsforschung. In einem ersten Teil wird das Umfeld der heutigen Schule diagnostiziert. Die durch Konsumismus und neue Medien veränderte Welt des Kindes führe zwar nicht zum Ende oder Zerfall der Kindheit, rufe aber nach einer Pädagogik der Eigentätigkeit und Primärerfahrungen. Die Gesellschaft werde weiterhin von fortschreitender Industrialisierung geprägt sein, die neuen Medien änderten die gesellschaftlichen Bedingungen nicht grundsätzlich. Die Arbeitswelt verlange weiterhin eine breit angelegte Grundausbildung und eine hohe Fachkompetenz für das Berufsfeld sowie Kooperationsfähigkeit und Selbständigkeit – gerade im Hinblick auf den Umgang mit den neuen Technologien, welche mediatisierte Erfahrung verbreiteten, die es zu entschlüsseln gelte. Aufgabe der Schule sei es, Zukunftswissen zu vermitteln, das folgenden Kriterien genügen müsse: (1) Aufweis der historisch-politischen Zusammenhänge (Gestaltbarkeit); (2) Förderung der Erkenntniskritik (Durchschaubarkeit); (3) Anregung zur Eigentätigkeit (Sinnlichkeit); (4) Zusammenhang der Lebenspraxis (Ganzheitlichkeit); (5) Pflöglicher Umgang mit der Natur (Natürlichkeit). Diesen (hohen) Anforderungen steht nach Meinung des Autors eine schwindende Erziehungskraft der Familie, aber auch der Schule (zwei Kapitel sind dem gegenwärtigen Zustand des Deutschen Schul- und Berufsbildungswesens gewidmet) gegenüber.

Der zweite Teil gilt Lösungsansätzen. Die Bildungsreform in der BRD der sechziger Jahre nach dem Konzept eines «Bildungsgesamtplanes» hatte sich totgelaufen. Ein Paradigmawechsel war die Folge. Das Blickfeld verschob sich vom Gesamtsystem auf die Einzelschule. Die Qualität der einzelnen Schule – gemessen vorab an der Schulkultur und an der Qualität des Unterrichts, welche eine gute Schule vor allem prägen – wurde Bezugspunkt der Forschung und schulreformerischer Bemühungen. Heute wird die Schule als soziale Organisation verstanden, die zwar spezifische Eigenheiten hat, aber doch viel Gemeinsames mit andern Organisationen. Hans- Günter Rolff, einer der Protagonisten der Anwendung des Konzeptes der Organisationsentwicklung auf die Schule, zeigt diese Entwicklungen auf und gibt in den letzten fünf der insgesamt 11 Kapitel, gestützt auf eine vielfältige Praxis, Anregungen auf den Weg zur sich-selbst-entwickelnden Schu-

le. Ich habe das Buch mit Gewinn gelesen und empfehle es gerne als weiterführende Lektüre zum vorliegenden Heft der «schweizer schule».

Leza M. Uffer

### Corrigendum

Im letzten Heft (3/93) der «schweizer schule» ist auf Seite 32 der Name des Autors der Rezension des Buches «Hochbegabungsförderung in den Deutschweizer Volksschulen» von Margrit Stamm verloren gegangen: Es schrieb *Hans-Ulrich Grunder*. Wir bitten ihn und die Leserschaft um Entschuldigung für das Versehen. Red.

### Eingegangene Bücher

#### Pädagogik

*Rekus, Jürgen, Bildung und Moral.* Zur Einheit von Rationalität und Moralität in Schule und Unterricht. Weinheim und München: Juventa 1993. 288 S., kart., DM 39.80.

*Müller-Wieland, Marcel, Sehende Liebe.* Ästhetische Bildung des Menschen. Hildesheim: Olms 1993, XIV/230 S., 28 Bildtafeln, brosch., DM 54.–.

#### Gewalt und Rassismus

*Creighton, Allan; Paul Kivel, Die Gewalt stoppen.* Ein Praxishandbuch für die Arbeit mit Jugendlichen. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr 1993. 177 S., kart., DM 24.80.

*Launhardt, Werner (Bearb.), Fremdenfeindlichkeit und Gewalt – nicht mit uns.* Hannover Schroedel 1993, 16 S., geheftet, Fünferpack Fr. 10.– bei: Schroedel Informationsbüro, Stiftstrasse 1, 6000 Luzern 6.  
*Posselt, Ralf-Erik; Schumacher, Klaus, Projekthandbuch Gewalt und Rassismus.* Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr 1993. 352 S., kart., DM 19.80.

#### Drogenerziehung

*Vontobel, Jacques; Baumann, Andreas, Auch mein Kind...?* Gespräche mit Eltern über Süchte und Drogen, 7. Aufl., Zürich: Pro juventute 1993, 72 S. brosch., Fr. 2.50.

#### Umwelterziehung

*Lawrenz, Traudl; Dany, Klaus; Höchst, Thomas, Umwelterziehung und Verpackung.* Dargestellt am Beispiel Lebensmittelverpackung und Gefäße vom Ursprung bis heute. Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengeren 1992. Ringordner A4.